



Aufbereitung und Entsorgung von Bauabfällen
– ein Baustein des Urban Mining –

Dr. Tilmann Quensell

Deponietechnik 2020 am 14./15.01.2020

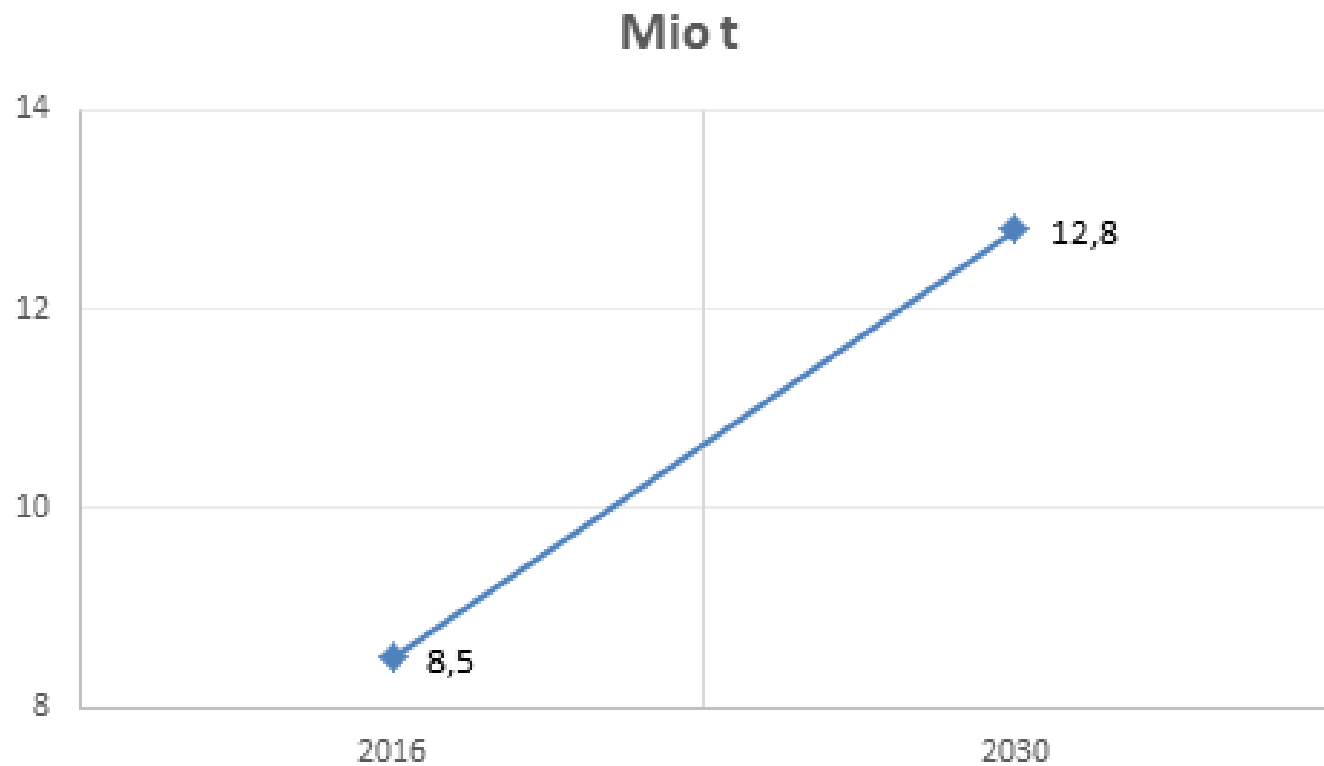
Handelskammer Hamburg

OTTO DÖRNER

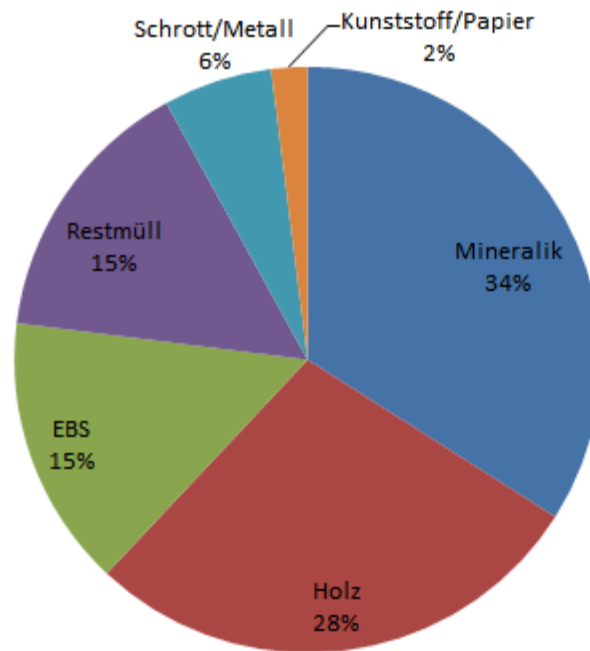
**Unternehmensgruppe mit
Sitz in Hamburg und
über 1000 Mitarbeitern**

**Jahresumsatz 2019 215 Mio. €
2 Geschäftsfelder: Entsorgung / Schüttgut
Tätig in der Region Norddeutschland**

Bau- und Abbruchabfälle



Sortieranlagen



Masse/Tonnage

- Mineralik
- Holz
- EBS
- Restmüll
- Schrott/Metall
- Kunststoff/Papier

Marktentwicklung geprägt durch

- steigende Anforderungen an das Recycling
- steigende Qualitätsansprüche
- steigenden Investitionsbedarf
- steigende Entsorgungs- und Transportkosten
- unsicheren rechtlichen Rahmen (Mantelverordnung)
- sinkende Nachfrage

Urban Mining zwingend notwendig, da

- abnehmende Deponiekapazität
- knapper werdende Rohstoffvorkommen
- wachsende Städte
- CO₂-Bilanz
 - > längere Transportwege sowohl auf Entsorgungs- als auch auf Versorgungsseite

Projekt CIRCuIT

Cities Cooperating for Circular Economy Consortium Agreement

- Wiederverwendung mineralischer Abfälle in den öffentlichen Fokus rücken
- Ziel ist es, den Einsatz von Ersatzbaustoffen und wiederverwertbaren Gebäudeteilen zu fördern
- Die Grenzen der Machbarkeit ausloten und einen Gesamtüberblick erlangen, was beim Recycling von Bau- und Abbruchabfällen möglich ist.

Zusammenfassung

Mehr Urban Mining und Recycling von Baustoffen durch:

- zunehmende Rohstoffknappheit
- fehlenden Deponieraum
- steigende Verkehrsbelastung

Lösung:

- Der Gesetzgeber muss Vorrang für den Einsatz von Ersatzbaustoffen vorgeben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!